

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per Email am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.hasebauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: **E 066 503** Elektrische Energietechnik und nachhaltige Energiesysteme

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

University of Illinois Urbana-Champaign

Gastland

USA

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **16.01.2024** bis **10.05.2024**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien	4
Lehrende/r an der TU Wien	2
Studienpläne	3
Studierende / Freunde	3
Gastinstitution	4
Homepage der Gastinstitution	4
Sonstige: Reddit	3

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %
3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Amerikaner sind sehr gesprächig und offen, wodurch es besonders einfach ist, sich zu unterhalten. Sie sind auch sehr hilfsbereit und man braucht keine Scheu haben, um Hilfe zu bitten. Es bietet sich an, den Aufenthalt zu nutzen, um weitere Orte in den USA zu bereisen. Hierfür bin ich den Travelling Illini, einer RSO, die diverse Trips während des Semesters plant, beigetreten. Generell gibt es unzählige Clubs an der Universität, denen man beitreten kann und man findet für ziemlich jede Interessensvertretung Gleichgesinnte.
 Das Leben in den USA ist grundsätzlich teurer als in Europa und die Städte sind mehr für Personen mit einem Auto ausgelegt. So sind die Lebensmittelgeschäfte in Campusnähe teurer als z.B. Walmart und Aldi, die am Stadtrand sind. Da die günstigeren Supermärkte ohne Auto schwieriger zu erreichen sind, bietet es sich an eine Abo für Walmart zu nehmen. Hierfür bezahlt man monatlich 13 Dollar (kann man sich mit Mitbewohnern teilen) und dafür können die Lebensmittel rund um die Uhr vor die Haustüre geliefert werden.

8. Gastinstitution

Das Leben am Campus ist sehr divers und international. Das Unigelände ist riesig und hat sowohl im Akademischen als auch Freizeitechnischen einiges zu bieten. Es finden viele verschiedene Veranstaltungen rund um den Campus herum statt. Die Kurse waren eher schulisch ausgelegt, sodass man relativ viele Hausaufgaben/Abgaben während des Semesters hat und nicht so viel Wert auf die Finals gelegt wird, wie an der TU. Also prinzipiell waren die Kurse nicht unbedingt schwieriger, aber der Arbeitsaufwand war dafür höher. Die Professoren und TAs (Teaching Assistants) bieten Sprechstunden an und es ist einfach mit ihnen dadurch in Kontakt zu treten.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: Traude Krausler, Marion Breitenfelder
 Jana Gadbury, UIUC

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

4
2
4
3
1

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung ist nicht unbedingt schwierig, aber dauert dafür eine gewisse Zeit. Nachdem man seine Unterlagen an der TU für die Nominierung abgegeben hat, vergehen Monate, bis man die Anmeldung an der Gastinstitution durchführen kann bzw. diese dann abgeschlossen ist. Von der TU bekommt man in etwa 2500€ zur Unterstützung.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Sprachlich sollte man keine Probleme haben, Maturaniveau ist mehr als ausreichend. Es ist besonders einfach mit anderen Personen Kontakte zu knüpfen bzw. in Gespräche zu kommen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Ja, es gab die Welcome Week, bei der es sich anbietet mit anderen Austauschstudenten in Kontakt zu kommen. Dies ist besonders hilfreich, da es denen ähnlich ergeht, weil diese selbst erst angekommen sind.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: Habe die Wohnung über einen WU-Studenten von anderen übernommen

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	900
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	1255 / Monat, davon:
Unterbringung	400 / Monat
Verpflegung	400 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	5 / Monat
Studiengebühren	250 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	200 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Die amerikanische Kultur sowie viele nette Leute kennenzulernen. Dort zu leben und sich das mal anzusehen war auf jeden Fall eine einzigartige Erfahrung.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Es hat alles ziemlich problemlos funktioniert. Auch wenn man als Masterstudent als undergraduate eingestuft wird, ist es möglich sich für Masterkurse anzumelden. Hierfür habe ich im Vorfeld die jeweiligen Professoren kontaktiert und sollte die Kursregistrierung eingeschränkt sein, kann man die zuständigen Personen um einen Override bitten, sodass man zugelassen wird.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Für mich hat alles gepasst und ich habe keine Verbesserungsvorschläge.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Kurse:

Ich habe nur einen wirklichen Elektrotechnik Kurs besucht, dafür aber andere in Richtung Energiewirtschaft und Nachhaltigkeit.

ACE 510 Advanced Natural Resource Economics:

Ein interessantes Fach, bei dem es um die Verwendung von Ressourcen sowie Klimawandel/Umweltschutz geht. An und für sich ist dieser Kurs eher an PhD Studenten gerichtet und war zum Teil eine Herausforderung, da wirtschaftliche Methoden nützlich gewesen wären. Dennoch war es mir möglich diesen Kurs erfolgreich zu absolvieren.

ECE 431 Electric Machinery:

Wie der Name sagt, geht es hierbei um elektrische Maschinen. Während des Semesters werden diverse Typen behandelt und passend dazu gibt es wöchentliche Laboreinheiten, bei denen das Gelernte angewandt wird.

ENG 571 Theory of Energy & Sustainability Engineering:

Hierbei werden diverse Themen des Energiesektors behandelt (fossile Erzeugungsarten, Atomenergie, Erneuerbare Energieträger, Wasserstoff, Energiespeicherung, etc.). Es wurden auch zwei Exkursionen organisiert und der Professor ist sehr engagiert.

ENG 471 Seminar of Energy & Sustainability Engineering:

Das zugehörige Seminar zum Kurs ENG 571. Da ich im Sommersemester dort war und dieser Kurs aber im Wintersemester abgehalten wird, fand dieser über Online-Aufzeichnungen statt. Sehr wenig Aufwand und jede Woche hielten Gastredner zu unterschiedlichen Themen Vorträge.

ESE 466 Environmental Policy:

Dieser Kurs wurde auch online abgehalten und bestand aus diversen Online-Aufzeichnungen sowie Material zum Durchlesen. Es gab zwei Gruppenarbeiten, die mit Studenten aus der Ukraine, den USA sowie WU-Studenten stattfanden.

ENG 398 Design your Exchange:

Verpflichtender Kurs für alle Engineering Austauschstudenten. Hier lernt man etwas über die amerikanische Kultur sowie das Universitätsleben. Man muss ein paar Präsentationen mit anderen Exchange-Studenten abhalten sowie einige Berichte schreiben.

Wohnen:

Ich habe zusammen mit einem anderen Österreicher (WU-Student) sowie einer Amerikanerin gewohnt. Die Wohnungssuche war zum Glück einfach, da wir die Wohnungen anderer Österreicher, die im Herbst dort waren, übernommen haben. Da meist nur Ganzjahresmieten angeboten werden, empfiehlt es sich eine zu nehmen und dann anschließend den zuständigen Personen an der WU Bescheid zu geben, da von dort meist viele Studenten auch im Frühjahr hinkommen, die die Miete dann übernehmen könnten.

Sonstiges:

Es ist empfehlenswert sich die verschiedenen RSOs anzusehen, da es eine große Auswahl gibt und bestimmt für jeden etwas dabei ist.

Ich habe es vor allem genossen, mehrere Basketballspiele der Uni anzusehen. Bei denen ist die Stimmung großartig und man bekommt sofort das Gefühl Teil einer riesigen Gemeinschaft zu sein. Leider war die Footballsaison im Frühjahr schon vorbei, aber man sollte Collegesport dort unbedingt mal erlebt haben.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Neue Freunde gefunden zu haben, sowie interessante Orte in den USA gesehen zu haben. Mein Semester dort war ein einzigartiges Erlebnis, an das ich mich bestimmt gerne zurückerinnern werde.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Habt keine Angst und traut euch diesen Schritt zu wagen. So eine Chance bekommt man nicht oft im Leben. Seid offen für Neues und wer weiß, eventuell entstehen Freundschaften für ein Leben.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.